

Forst-, ökonomische und gärtnerische Botanik:

Kjaerskou, Hjalmar, Om Frøskallens Bygning hos nogle „Indiske Raps-Sorter“. (Botanisk Tidsskrift. [Kjøbenhavn.] Bd. XIV. 1885. Heft 4. p. 249.)

Botanische Gärten und Institute.

Lund, Samsøe, Fra udenlandske botaniske Haver. Notiser fra en Rejse. (Botanisk Tidsskrift. [Kjøbenhavn.] Bd. XIV. 1885. Heft 4. p. 254.)

Originalberichte gelehrter Gesellschaften.

Botanischer Verein in München.

VII. ordentliche Sitzung.

Mittwoch den 13. Mai 1885.

2. Ferner spricht Herr Professor Dr. **C. O. Harz** über:

„Verholzungen bei höheren Pflanzen, speciell über das Vorkommen von Lignin in Samenschalen.“

Es erhalten die Pflanzenzellhäute in vielen Fällen, namentlich da, wo es sich um Erlangung fester Stützen der Organe, um schützende Hüllen u. s. w. handelt, eine aussergewöhnliche Härte und Festigkeit. So namentlich bei Hölzern, vielen Pericarprien und Testageweben. Dabei verdicken sich die also erhärtenden Membranen häufig beträchtlich, sie färben sich gleichzeitig nicht selten gelblich bis braun, rothbraun und schwarzbraun, und werden in der Regel aschenreicher.

Noch ehe man Genaueres über die chemischen Veränderungen, welche derartige Membranen erleiden, wusste, und man sich fast ausschliesslich nur an die physikalischen Eigenthümlichkeiten derselben halten konnte, nannte man sie „verholzt“.

Eine gewisse Festigkeit und Härte, verbunden mit einem meist geringen Grade von Biegsamkeit und Elasticität, waren in früherer Zeit die Eigenschaften der „verholzten Gewebe und Membranen“.

Daher kam es auch, dass, wie bereits oben bemerkt, nicht nur bei höheren Pflanzen, sondern selbst bei Pilzen sehr häufig von Verholzung der Membran gesprochen wurde.

Einen Schritt näher in der Erkennung und Beurtheilung der verholzten und nicht verholzten Membranen kam man durch die Entdeckungen von Schleiden und Payen.

Ersterer fand, dass die nicht verholzte Membran der Pflanzen, mit Ausnahme der meisten Pilze, durch Jod und Schwefelsäure gebläut, die verholzte Membran dagegen nicht gebläut, vielmehr gelblich oder gebräunt werde. Payen aber zeigte, dass die Cellulose die Grundlage aller, auch der verholzten Membranen, bilde und dass bei letzteren die Molecule des Holzstoffes (substance

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute 21](#)